

hurenmenger, Dirnenhalter. Nur 1389 Cronberger Krieg 66: *Diele h.*

husbecker, Bäcker, der im Lohnwerk arbeitet. Ratsbeschluß um 1360 im Gb. 1^a Bl. 31: *Auch um die husbeckere, wer undir unsern burgern daz begert, dem sullen sie sinen deig machen in sin selbis huse gutlichin, und waz beckirs daz nicht entete, daz wil der rad zu ime sehin.* Vgl. *buwebecker*.

huseler = *huselfeger*? Nur Bdb. 1429.

huselfeger, Abtrittreiniger. 1437/8 Bgmb. 44^b: *den huselfegern zu sagen, ire sachen uß der Oberstad uff die brucken, in der Niderstad by die mole zu furen und nit anders, man wulle sie anders straffen.*

husknecht, Hausknecht. In den Bdb. 1375—1385, je einmal.

husmann = dem vorigen? 1358 Bdb. Ni. 10^b: *Wentzel h.*, 1359 derselbe: *Wentzil zymmermann*, außerdem noch 1382.

huter, nur 1496 Bdb. O.: *der huter uff sent Nyclas*, also = *thornhuter*.

huttener, der in einer Bude (*hutzen*) feilen Kauf treibt. 1419 Bdb. Ni. 19^a: *Heinz h. von Selgenstad.*

huwenweschern, Haubenwäscherin. *Die h.* (1437 Grb.) wohl = *hullenweschern*.

I. J.

jager, *jeger*, Jäger. 1366 Ugb. C. 22 Nr. 1, Bl. 6^b (von den Jägern in der Dreieich); in den Bdb. nur 1477—1510 je einer, aber hier wohl Familienname. Ein *jeger* der Herren zu Epstein kommt 1444, Jan. 27 (Ausw. Angel.) vor.

icher, Eichmeister. 1430 Bgmb. 86^a: *einen i. zu bestellen.*

institor, -trix s. *kremer*. Das Wort wird in den früheren Grb. in der Regel für fremde Kaufleute gebraucht, welche die Messe bezogen.

isengreber, *isengraber*, seltener *isensnyder*, der die Münzstempel „gräbt“,

Stempelschneider. Vgl. Archiv N. F. VIII, S. 137 Urk. von 1417: *und sullen auch . . . zu der . . . muncze eynen gemeynen isengreber haben, der uns . . . munczeisen getruwelich grabe*; ferner S. 150: *von des goltsmids wegen, des ysingraders* und S. 168 von 1427: *Peder Donne, der goltsmydt und isengreber der guldenmoncze by uns.* 1430/1 Rchb. 44^b: *1 fl. meister Bartholomeus, dem i. aber von 8 monczeisen zu graben und zu bessern und mit unterscheiden zu machen, domyde man die Behemschen zeichent und dem smyde davon zu smyden.* 1430 Bgmb. 101^a: *rechenmeister mit dem isengreber cleidunge zu uberkommen.*

isenhelder heißt 1417 der Münzwardein, weil er die Eisenstempel in Verwahrung hat. Archiv N. F. VIII, 135 (Urk. § 16).

isenkremer, Eisenhändler. Zuerst Bgb. 1456; 1438 dafür *cremer mit isenweg*; 1472 im Mrb. 4^a: *die isenkremer*, standen auf der Messe beim Salzhaus.

isenhuder, der Eisenhüte (Helme) anfertigt; nur 1346 Bdb.: *Kuse isenhudern.*

isenman heißt im Eidb. B. 270^b der fremde Waldschmied, der Eisen in die Stadt bringt und es im städtischen Eisenhaus (vgl. Battonn II, 54) zum allfälligen kommissionsweisen Verkaufe niederlegt. Auch Bdb. 1404.

isenmenger, w. -ern (*ferrarius*). 1302 UB. I, 806, in den Bdb. seit 1320 regelmäßig 1—3, öfters Frauen; im 15. Jh. verschwindet das Wort (zuletzt fand ich es 1438). 1326 Bdb. 5^a: *Friczo d. ysenmengere, gademan.* Über den Eisenhandel der Wetzlarer Bürger in der Frkf. Messe vgl. UB. I Nr. 386. Im Eidb. B. 273^b findet sich vom J. 1499 ein Verzeichnis der *ijsenmenger*, *die ysen bij sych keyfen und wieder ferkeyfen und bij sych enstellen.* Es sind ihrer 9, darunter 3 Schneider, 1 Seiler, 1 Lebküchler, 1 Keßler, 1 Messerschmied und 2 ohne Berufsbezeichnung. Es ergibt